

RADWEGE-CHECK DURCH RADERKUNDUNGSTOUR

SPD-Fraktion Burscheid nimmt Gefahrenstellen, Verbesserungsideen und Netzlücken auf



(Abb. 1) Bereit für die Suche

Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich am Sonntag, den 27. Mai 2018 Burscheider Bürger, Vertreter des ADFC (Allgemeiner deutscher Fahrradclub) und Mitglieder der SPD-Fraktion zu einer gut 20 km umfassenden Raderkundungstour in Burscheid. Die Gruppe hatte sich zur Aufgabe gemacht, Burscheider Radwege ein wenig unter die Lupe zu nehmen.

Seit der Fertigstellung der Radtrasse, deren Verlauf durch unser Stadtgebiet führt, ist das Thema Radfahren im Bergischen Land nicht nur für den Tourismus, sondern auch verkehrspolitisch von zwar kleinem, aber stetig wachsendem Interesse. Natürlich kann die Trasse allein nicht die Gesamtfahrradinfrastruktur im Burscheider Stadtgebiet sein, daher sollten die ausgewiesenen und noch sinnvoll zu erschließenden Radwege, hier eine besondere Beachtung finden.

Selbst „erfahren“

Die Gruppe der radfahrenden Burscheider nahm also bewusst, die ausgewiesenen Radwege in Augenschein. Selbst „erfahren“ bringt den Blick auf gefährliche Details, selbst benut-

zen motiviert aber auch in Zukunft, des Öfteren aufs Rad umzusteigen. Die Gefahrenstellen in und auf den Radwegen, egal ob baulich, planerisch oder Reparatur bedingt, werden im Foto festgehalten und beschrieben. Die daraus entstehende Liste soll zu einem späteren Zeitpunkt zur Beratung und Beseitigung der Gefährdungen dem Rat der Stadt Burscheid vorgelegt werden.

Die kleine Radtour durch das Stadtgebiet, die mit einer Diskussion bei Getränken und Grillwurst endete, ist ein Auftakt, um das Thema Radfahren in Burscheid attraktiv und sicher zu gestalten und zu erhalten. ■





(Abb. 2) Klaus Nierhoff bei der Sammlung von Unterschriften

CHAOTISCHE VERKEHRSSITUATION AM MÜLLERSBAUM

SPD Burscheid startet eine Unterschriftenaktion

Die Anwohner der Straße am Müllersbaum erleben es täglich, die einseitig zugesperrte Straße am Müllerbaum führt häufig zu chaotischen und gefährlichen Situationen. Autos weichen über den Bürgersteig aus, selbst schwere Fahrzeuge, für deren Belastung der Gehweg nicht ausgelegt ist. Ausweichmanöver in private Einfahrten sind an der Tagesordnung ebenso wie Beinahezusammenstöße am Abzweig innerhalb der Straße Müllersbaum.

Ein Ansatz zur Lösung des Problems sehen Klaus Nierhoff und Bodo Jakob in der Ausweisung der Straße Müllersbaum als Einbahnstraße. Dafür wurden Unterschriften gesammelt. 50 Unterstützer der Idee aus den Reihen der Anwohner waren schnell gewonnen. „Die Situation wird sich künftig durch geplante Baumaßnahmen am Müllersbaum noch verschärfen. Die von uns angedachte Lösung müssen wir jetzt auf den Weg bringen, bevor das Kind vollends in den Brunnen gefallen ist“ äußert sich Anwohner Klaus Nierhoff. ■



(Abb. 3) Der neue SPD-Ortsvereinsvorsitzende Daniel Jagla (li.) mit seinen Stellvertretern Heike Engels und Ralph Liebig

GENERATIONSWECHSEL IN DER SPD BURSCHIED

Die SPD Burscheid hat im Frühjahr den 30-jährigen Daniel Jagla zum Vorsitzenden gewählt. Ebenfalls wurden Heike Engels und Ralph Liebig als Stellvertreter gewählt. Als Kassiererin wurde Eva Becker und als Schriftführer Wahab Perviz gewählt.

Ein großer Dank gilt dem bisherigen Vorsitzenden Bodo Jakob für die langjährige, gute und erfolgreiche Arbeit.

Der neue Vorstand freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. ■

SPD WILL DIE ANWOHNER „EICHENPLÄTZCHEN“ WEITERHIN UNTERSTÜTZEN

Die SPD-Fraktion hatte Matthias Schneider, Sprecher der Anwohner „Eichenplätzchen“, in ihrer Sitzung am 28.05.2018 zu Gast. Hier erläuterte Herr Schneider nochmals ausführlich die Forderung der Anwohner, aus Sicherheitsgründen einen Kreisverkehr an der Kreuzung Eichenplätzchen bauen zu lassen.

„Die Mitglieder der SPD-Fraktion waren beeindruckt über die konkreten und nachvollziehbaren Ausführungen von Herrn Schneider“, erklärt Klaus Becker, Fraktionsvorsitzender der SPD Burscheid. „Wir haben von Anfang an die Anwohner mit ins Boot genommen und wollen nun nochmals das Gespräch mit Straßen NRW suchen“, so Becker weiter.

Die leichte Modifizierungen des Geh- und Radweges, sowie der Überquerungsstellen wollen die Sozialdemokraten ebenfalls übernehmen.

„Wir werden auch weiterhin mit den Anwohnern transparent zusammenarbeiten und unsere Kräfte bündeln. Ein Kreisverkehr wäre die beste und sicherste Lösung für die Kreuzung Eichenplätzchen“, stellt Becker abschließend fest. ■

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.spd-burscheid.de



(Abb. 4) Live-Musik am SPD-Stand gab es von „Stiller Hans“

DAS FRÜHLINGSFEST – EIN STARKES STÜCK BURSCHIED

Während am Marktplatz die Stadt ihre Bühne aufbaute, zog es die SPD Burscheid dieses Jahr in die obere Hauptstraße auf Höhe der Kreissparkasse.

Erlös aus dem Reibekuchenverkauf wie immer für den guten Zweck gespendet

Es wurden wie auch schon in den letzten Jahren frische Reibekuchen angeboten, die trotz des durchaus warmen Wetters reißenden Absatz fanden. Durch diese Resonanz,

ist es der SPD Burscheid möglich, der Musikalischen Akademie Burscheid 250 Euro zukommen zu lassen.

Für ein weiteres Highlight sorgte die SPD Burscheid in Zusammenarbeit mit dem kleinen Lädchen durch die tolle Live-Musik, die uns die Band ‚Stiller Hans‘ bescherte. Der einzige Wermutstropfen eines wunderbaren Tages war der einsetzende Starkregen, der es uns nicht mehr möglich machte, den Stand bis in die Abendstunden offen zu halten.

(Abb. 5+6) Fleißige Reibekuch enbäcker und viele aktive Jusos unterstützten die SPD





AM EUROPATAG FIEL DER STARTSCHUSS FÜR DEN WEG IN DAS NEUE, SOZIALE EUROPA!



(Abb. 7) Der große Besucherzuzpruch bei der SPD-Veranstaltung am Europatag in Rösrath zeigt: Den Menschen ist Europa wichtig!

(Abb. 8+9) SPD-Kreisvorsitzender Robert Winkels eröffnete die Veranstaltung zu der auch besonders viele junge Leute gekommen waren.



Mit dem 09. Mai hatten sie sich genau das passende Datum gesucht, um ihren Weg in das neue, soziale Europa zu beginnen.

Nach der Veranstaltung sah man viele entspannte und fröhliche Gesichter. Mit einer Mischung von Feier, Konzert und politischem Bekenntnis hatten sich etwa 50 Anhänger der europäischen Idee auf Einladung der SPD im



Rösrather Bürgersaal zusammengefunden.

An diesem Tag werden Frieden und Einheit in ganz Europa gefeiert. Es ist der Tag der historischen Schuman-Erklärung. Im Jahr 1950 hielt der französische Außenminister Robert Schuman in Paris eine Rede, in der er seine Vision einer neuen Art der politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte – eine Zusammenarbeit, die Kriege zwischen den europäischen Nationen unvorstellbar machen würde.

Gemeinsam für die europäische Idee

Daran wollten die Veranstalter erinnern und sich gleichzeitig auf den Weg machen, das Soziale in Europa in den Fokus der Entwicklung der europäischen Idee zu rücken.

Mit einem Kurzfilm einer jungen Studentin, die ihre Impressionen eines Interrail Trips durch ganz Europa mit Interviews mit anderen Mitreisenden aus den USA, England, Österreich und Rumänien darstellte, wurde die Veranstaltung eröffnet. Dann wurde es besinnlicher. Vier Zeitzeugen aus Dänemark, Wales, Griechenland und Deutschland rückten anhand persönlicher Erfahrungen eine Zeit in den Mittelpunkt, in der die Freiheit, die junge Menschen heute in Europa ganz selbstverständlich erleben, noch ein Fremdwort war.

Die alljährliche Angst vor dem Ausländeramt wegen der anstehenden Verlängerung der Aufenthaltsberechtigung war ein ständiger Begleiter, offene Grenzen und sei es auch nur die nach Holland oder Belgien – Fehl-anzeige.

Nie wieder Krieg!

„Vorzüge, die wir heute als selbstverständlich betrachten, wurden hart erkämpft. Der Leitgedanke damals war: Nie wieder Krieg! Das gilt auch noch heute und deshalb müssen wir den sozialen Zusammenhalt in Europa stärken“ so Robert Winkels, der Kreisvorsitzende der SPD. Für ihn war das Format und die Stimmung auf der Veranstaltung „einfach Klasse“, so dass diese Veranstaltung im September auch im Nordkreis angeboten wird. „Der europäische Gedanke wird uns aber durch das ganze Jahr begleiten.“